

Juni 2014

Personelle Wechsel auf das neue Schuljahr

Gleich vier verdiente Lehrpersonen und eine Person aus dem Hausdienst treten mit Ende dieses Schuljahres in den Ruhestand. Josef Bucher wurde 1971 an die Primarschule Bazenheid gewählt, welcher er bis heute, also während 43 Jahren, treu geblieben ist. Ebenfalls 1971 hat Toni Scherer seine Lehrerkarriere in der Aussenschule Dietschwil begonnen, und auch er kann nun auf 43 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Direkt nach der Ausbildung hat Ruedi Wehrli seine Tätigkeit an der Primarschule Kirchberg aufgenommen und sich während 42 Jahren für diese Schule eingesetzt und viel für sie geleistet. Mit Esther Müller, welche vorher Anstellungen in anderen Gemeinden innehatte, verlässt eine einfühlsame und wohlwollende Kindergärtnerin die Schulgemeinde nach 24 engagierten Jahren in Richtung Pension. Und 20 Jahre lang war Theres Fust im Hausdienst in Bazenheid tätig und hat so zum guten Zustand unserer Schulanlagen beigetragen. Der Schulrat dankt diesen Personen ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und für ihre wertvollen Dienste und wünscht ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Neben diesen Pensionierungen gab es erfreulicherweise auch dieses Jahr angesichts des grossen Personalbestandes nur wenige Kündigungen. Brigitt Drexler verlässt die Schuleinheit Neugasse in Bazenheid, wo sie insgesamt 20 Jahre als Lehrerin und Schulische Heilpädagogin unterrichtete, und übernimmt eine Klasse in einem Sonderschulheim. Vreni Winiger möchte sich nach 19 Jahren als Therapeutin und Lehrerin in Bazenheid vom Schuldienst zurückziehen. Yvonne Naef führte ab 1993 acht Jahre einen Kindergarten in Kirchberg und übernahm anschliessend immer wieder Stellvertretungen und Förderlektionen. Nun nimmt sie die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin in Angriff. Die Mittelstufe Kirchberg verlässt Nathanael Trüb nach drei Jahren und jene in Bazenheid Kathy Knoepfel nach einem Jahr, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dies gilt auch für Monique Sutter, welche an der Oberstufe Kirchberg ein Teilpensum inne hatte.

Der Schulrat möchte auch diesen Lehrpersonen einen grossen Dank für ihre Tätigkeit in der Schulgemeinde Kirchberg aussprechen.

Dank frühzeitigen Bemühungen ist es wiederum gelungen, sämtliche Stellen mit qualifizierten Personen zu besetzen. An der Mittelstufe in Kirchberg übernehmen Patricia Rimle und Nadine Zürcher eine 4. und Fabienne Schaller eine 6. Klasse, und an die Mittelstufe in Dietschwil hat der Schulrat Sina Blöchliger als Klassenlehrerin gewählt. Im Kindergarten Kirchberg führt Sibylle Hälgi im Jobsharing zusammen mit Manuela Cimino eine Klasse, während Irène Manser ein Teilpensum im Kindergarten Bazenheid übernimmt. In der Unterstufe Neugasse startet Irène Wehrli mit einem Teilpensum, und im Eichbühl übernimmt Stefanie Müller eine 4. Klasse.

Förderstunden werden neu im Kindergarten Bazenheid von Ruth Kleindl und im Eichbühl von Maria Sziraki erteilt.

Der Schulrat heisst die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Erfolg und Befriedigung am neuen Wirkungsort.

Auch im Bereich Schulsozialarbeit musste der Schulrat eine Kündigung entgegennehmen: Bernadette Ledergerber möchte nach acht Jahren, in denen sie die wichtige Schulsozialarbeit mit aufgebaut und erfolgreich weiterentwickelt hat, andere Schwerpunkte setzen. Der Schulrat dankt Bernadette Ledergerber für ihre engagierte Arbeit und begrüsst gleichzeitig Claudia Widmer als Nachfolgerin.

Klassenorganisation

Mitte August dürfen die Kindergärtnerinnen 89 Kinder begrüssen, welche erstmals den Weg in den Kindergarten antreten. Wie schon früher berichtet, werden die Müselbacher Kindergärtler nach Dietschwil geführt, ansonsten bleibt die Organisation aller Kindergärten unverändert.

In die 1. Klasse der Primarschule treten 73 Schülerinnen und Schüler ein. In Kirchberg wird es infolge eines kleineren Jahrganges eineinhalb erste Klassen geben. In Bazenheid werden zwei gebildet, und in Dietschwil und Müselbach besuchen die Kinder wie gewohnt die Mehrklassenschule. Auf der Mittelstufe Kirchberg, welche auch die Schülerinnen und Schüler aus Müselbach besuchen, muss wegen der grossen Bestände eine zusätzliche 4. Klasse geführt werden.

72 Schülerinnen und Schüler treten in die Sekundarschulen in Bazenheid und Kirchberg über, davon kommen 13 aus Gähwil. Dafür werden in Kirchberg zwei und in Bazenheid eine Klasse gebildet. 25 Schülerinnen und Schüler, davon zwei aus Gähwil, werden je einer Realklasse an den beiden Schulorten zugeteilt. Elf Jugendliche werden die Kleinklasse Oberstufe in Bazenheid besuchen, welche alle drei Oberstufen-Jahrgänge umfasst.

Dienstjubiläen

31 Mitarbeitende – Lehrkräfte, Personen im Hauswartdienst sowie Behörden- und Kommissionsmitglieder – können dieses Jahr ein Dienstjubiläum feiern. Zwischen 5 und 40 Jahren lang arbeiten sie in der Schulgemeinde. Gesamthaft kommen so 475 Jubiläumstage zusammen.

Auch dieses Jahr lud der Schulrat alle Jubilarinnen und Jubilare zu einem Apéro ein. Schulratspräsident Alfons Schönenberger würdigte in seinen Dankesworten den grossen Einsatz, den alle Mitarbeitenden angesichts der hohen Anforderungen und Ansprüche leisten müssen. Der Rückblick auf frühere Jahre oder der Austausch von Anekdoten ergaben anschliessend genügend Gesprächsstoff während des gemütlichen Beisammenseins. Der Schulrat dankt allen Jubilarinnen und Jubilaren auch an dieser Stelle für ihren grossen Einsatz zugunsten unserer Jugend.



Schulabgängerinnen und -abgänger

Eine Erhebung in den 3. Oberstufenklassen in Bazenheid und Kirchberg zeigt, dass auch dieses Jahr niemand nach der obligatorischen Schulzeit mit leeren Händen dazustehen braucht. Alle der 88 Schülerinnen und Schülern, welche ihre Schulpflicht beenden, haben eine Anschlusslösung gefunden. Wie üblich beginnt die grosse Mehrheit nach den Sommerferien eine Lehre, nämlich 69 Schülerinnen und Schüler. Das Berufsspektrum reicht vom Automatiker bis zur Zeichnerin, von der Kauffrau bis zum Koch.

Elf Schülerinnen und Schüler treten in eine weiterführende Schule über, vier haben sich für das kantonale Brückenangebot entschieden, und vier werden ein Praktikum oder eine andere private Lösung in Angriff nehmen.

Der Schulrat dankt den Lehrpersonen, die mit grossem Engagement ihre Schülerinnen und Schüler auf dem Weg der Berufswahl begleiten und unterstützen. Ebenfalls danken möchte er den Arbeitgebern, welche den Jugendlichen eine Lehrstelle anbieten.